

„Repräsentationen, Positionen und Perspektiven der Geschlechterforschung“

Montag, 10. Februar 2020			
9:30-10:30	Ankommen und anmelden		
10:30-11:00	<p><i>Begrüßung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Promotionskolleg Gender Studies (Universität Vechta) • Dr.ⁱⁿ Marion Rieken, Vizepräsidentin für Personal und Finanzen (Universität Vechta) 		
11:00-12:00	<p>Keynote I: Intentionalität und Positionalität als Herausforderung der Geschlechterforschung Dr.ⁱⁿ Catharina Peeck-Ho Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Institut für Sozialwissenschaften, Arbeitsbereich Gender & Diversity Studies (Christian-Albrechts-Universität zu Kiel) Moderation: Promotionskolleg Gender Studies</p>		
12:00-12:15	<i>Organisatorische Anmerkungen</i>		
12:15-13:30	Mittagessen		
13:30-15:00	<p>Poster Slam und Session Moderation: Miriam Gerlach</p> <p>Digitalisierung- Medizin- Geschlecht: Ergebnisse aus dem Projekt DigiMedfF Dr.ⁱⁿ Bärbel Miemitz und Ina Pidun (Medizinische Hochschule Hannover)</p> <p>Gegen die Decke- Versuche einer diversitätsorientierten Restrukturierung im Wissenschaftssystem Dr.ⁱⁿ Carla Schriever (Carl von Ossietzky Universität Oldenburg)</p> <p>Mit dem Körper Schreiben: Poetiken des Körpers in ausgewählten Texten deutscher Autorinnen Garima Sharma (Universität Leipzig)</p> <p>GENDER H(N)OW. Geschlechter. Identität. Macht. Schule. Vielfalt im Kunstunterricht thematisieren Dr.ⁱⁿ Christa Sturm (Hochschule für Bildende Künste Braunschweig)</p> <p>Automatisierte Stereotypisierung. Zu den sozialen Implikationen von geschlechtsspezifischen Stereotypen in Suchmaschinen Katja Dill (Universität Vechta)</p> <p>"Das muss mich schon selbst betreffen"- Explorative Studie zu Technikinteresse und Mediennutzung von Frauen Dr.ⁱⁿ Nina Leonhardt (Hochschule Bonn-Rhein-Sieg)</p>		
15:00-15:15	Pause		
15:15-17:15	Parallele Panels – Moderation durch Mitglieder des Promotionskollegs Gender Studies der Universität Vechta		
	<table border="1"> <tr> <td> <p>Panel 1: Selbst- und Fremdpositionierungen Moderation: Miriam Gerlach</p> <p>a "Oft ist es dann auch unsere Aufgabe, die n bisschen zu desillusionieren"- Zu Gender"kompetenz" in (un-)professionalisierter Flüchtlingshilfe</p> </td> <td> <p>Panel 2: Impulse für die Praxis Moderation: Jaqueline Veenker</p> <p>a Geschlecht ist, was du draus machst: ein empirischer Blick auf jugendliche Subjektwerdung zwischen Autonomie und Angemessenheit</p> </td> </tr> </table>	<p>Panel 1: Selbst- und Fremdpositionierungen Moderation: Miriam Gerlach</p> <p>a "Oft ist es dann auch unsere Aufgabe, die n bisschen zu desillusionieren"- Zu Gender"kompetenz" in (un-)professionalisierter Flüchtlingshilfe</p>	<p>Panel 2: Impulse für die Praxis Moderation: Jaqueline Veenker</p> <p>a Geschlecht ist, was du draus machst: ein empirischer Blick auf jugendliche Subjektwerdung zwischen Autonomie und Angemessenheit</p>
<p>Panel 1: Selbst- und Fremdpositionierungen Moderation: Miriam Gerlach</p> <p>a "Oft ist es dann auch unsere Aufgabe, die n bisschen zu desillusionieren"- Zu Gender"kompetenz" in (un-)professionalisierter Flüchtlingshilfe</p>	<p>Panel 2: Impulse für die Praxis Moderation: Jaqueline Veenker</p> <p>a Geschlecht ist, was du draus machst: ein empirischer Blick auf jugendliche Subjektwerdung zwischen Autonomie und Angemessenheit</p>		

	<p>Amanda Palenberg (Universität Vechta)</p> <p>b Die Kindertagespflege im Spannungsverhältnis von Mütterlichkeit und Professionsanspruch Dr.ⁱⁿ Stephanie Spanu (Technische Universität Dortmund)</p> <p>c Artikulationen von Jugendlichen in der Jugendhilfe im Ringen um hegemoniale (Geschlechter-)Ordnungen Nadine Sarfert (Universität Basel)</p>	<p>Judith Conrads (Universität Osnabrück)</p> <p>b Konzeptionelle Überlegungen zu einer Theorie und Praxis geschlechterreflexiver politischer Bildung Elia Scaramuzza (Johannes-Gutenberg-Universität Mainz)</p> <p>c Intergeschlechtlichkeit als Thema im Sachunterricht Julika Sasaki (Universität Vechta)</p>
17:15-17:30	Zusammenkommen und Austausch, Tagesabschluss	

Dienstag, 11.02.2020		
9:00-9:15	Begrüßung und Organisatorisches	
9:15-10:15	<p>Keynote II: Neu-Justierung von Geschlecht. Wie stabil ist hegemoniale Männlichkeit? Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Diana Lengersdorf Professur für Geschlechtersoziologie (Universität Bielefeld) Moderation: Promotionskolleg Gender Studies</p>	
10:15-10:45	Kaffee, Zusammenkommen und Austausch	
10:45-12:45	Parallele Panels- Moderation durch Mitglieder des Promotionskollegs Gender Studies der Universität Vechta	
	<p>Panel 3: Repräsentationen Moderation: Henriette Ullmann & Claudia Froböse</p> <p>a Transmediale Verhandlungen sexueller Gewalt in gegenwärtiger US-amerikanischer Literatur und Kultur Mascha Helene Lange (Universität Leipzig)</p> <p>b „Gleich.Ähnlich.Anders“2? – Zur Rolle von „Vielfalt“ und „Vielfältigkeit“ in der Eigenwerbung von Bundeswehr und Bundespolizei Fiona Schmidt (Humboldt-Universität zu Berlin) und Ray Trautwein (Universität Potsdam)</p> <p>c Hegemoniale Männlichkeit und Frauen im Transformationsprozess einer ostdeutschen Universität Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Maja Apelt und Dr.ⁱⁿ Irene Zierke (Universität Potsdam)</p>	<p>Panel 4: Weiblichkeit(en) Moderation: Katja Dill & Amanda Palenberg</p> <p>a Butch/Femme als Figuration von Gleichheit und Differenz heterosexuellen und nicht-heterosexuellen Begehrens in lesbischen, queeren und feministischen Zusammenhängen in Deutschland Svenja Spyra (Ludwig-Maximilians-Universität München)</p> <p>b "Kulturelle" und mediale Re-Präsentationen in der deutschen Migrationsgesellschaft und die Projektionsfläche "afghanische Frau" Diana Sherzada (Ludwig-Maximilians-Universität München)</p>
12:45-13:00	Zusammenkommen und Austausch	

13:00-14:00	<i>Mittagessen</i>	
14:00-16:00	Parallele Panels- Moderation durch Mitglieder des Promotionskollegs Gender Studies der Universität Vechta	
	<p>Panel 5: Queere Perspektiven Moderation: Ann-Christin Kleinert</p> <p>a Europäische Kultur- und Kreativwissenschaft: Förderung binärer Geschlechterbilder in Evaluation, Programmierung und Vertreibung von Computerspielen Benedikt Pielenz (Technische Universität Darmstadt)</p> <p>b Sexuelle bzw. geschlechtliche Vielfalt und Behinderung als intersektionale Schnittstelle Felix Michl (Universität Leipzig)</p> <p>c Queere Paare in der Familiensoziologie- warum eigentlich nicht? Judith Eckert (Universität Duisburg-Essen)</p>	<p>Panel 6: Männlichkeit(en) Moderation: Jenny Ebert</p> <p>a Caring Masculinities- Bedeutung, Überlegungen und Einwände aus und für die Perspektive erziehungswissenschaftlicher Geschlechterforschung Johanna Pangritz (Universität Bielefeld)</p> <p>b Produktionen und Präsentationen von Männlichkeit in und durch Wissenschaft Jana Fritsche (Ludwig-Maximilians-Universität München)</p> <p>c "Artgerechte Haltung"- zeitdiagnostische Anmerkungen zur Konstruktion von Jungen* durch Erziehungsratgeber Dr. Klemens Ketelhut (Heidelberg School of Education)</p>
16:00-16:30	Austausch und Abschluss	
16:30-17:00	<i>Kaffee und Kuchen</i>	